

Mozart Requiem

Das Requiem in d-Moll (KV 626) aus dem Jahr 1791 ist Wolfgang Amadeus Mozarts letzte Komposition. Obwohl es nur zu etwa zwei Dritteln tatsächlich von Mozart stammt, ist es eines seiner beliebtesten und am höchsten eingeschätzten Werke. Mozart starb während der Komposition. Da es sich um ein Auftragswerk handelte, vervollständigten Joseph Eybler und Franz Xaver Süßmayr, ein Schüler von Mozart, das Requiem im Auftrag von Constanze Mozart, der Witwe des Komponisten. Die Entstehungsgeschichte und Qualität der nachträglichen Ergänzungen werden seit langem heftig diskutiert. Die ungewöhnlichen Umstände des Kompositionsauftrags und der zeitliche Zusammenhang dieser Seelenmesse mit Mozarts frühem Tod haben zudem eine üppige Mythenbildung angeregt.

Werke:

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756–1792)

Requiem in d-Moll, KV 626

Version Beyer

Wolfgang Amadeus Mozart

Vesperae solennes de Confessore, KV 339

Besetzung:

SolistInnen: Charlotte Müller Perrier (Sopran), Ruth Sandhoff (Alt), Michael Feyfar (Tenor), Lisandro Abadie (Bass)

Chor: Ensemble Orlando Fribourg

Orchester: Les Passions de l'Ame (11 Violini, 4 Violen, 3 Violoncelli, 2 Violoni, Orgel, 2 Bassethörner, 2 Fagotte, 2 Clarintrompeten, 3 Posaunen, Pauken)

Dirigent: Laurent Gendre

Konzertmeisterin: Meret Lüthi